

gedrängten Zuhörerschaft. Gegenwärtig waren noch die Prediger S. L. Umbach von Maperville, Ill., G. J. Haist von St. Jacobs, W. Verberich von Listowel, H. Dierlamm, Aufsichtsprediger und S. N. Moher, der V. A. des Districts.

Br. Haist predigte Sonnabends und Prof. Umbach Sonntagabends. Wie wir vernommen, war der V. Alteste, S. N. Moher, wegen heftigen Neuralgie Schmerzen, welche er sich auf seinem Besuch nach Parry Sound vor etlichen Wochen zugezogen hatte, fast unvermögend, irgend welche Hilfe bei der Einweihung zu leisten. Gesammelt gegen die Kosten durch Collecte während der Gottesdienste am Sonntag, beinahe \$300.

Möge nun auch dieses Gotteshaus zum großen Segen werden durch die Verbreitung biblischer Lehre und die Betehrung vieler thener erlauchten Seelen.

Correspondenzliches.

Bon Hamburg.

Auf Sonntag den 22. Juli hatten wir einen gesegneten Taufgottesdienst in unserer Kirche zu Wilmot Centre. Nach einer Predigt über die Taufe, vollzog ich diese heilige Handlung durch Begiebung an zwei jungen Schwestern in dem nahe gelegenen Bach, während sie im Wasser knieten. So war es ihr Wunsch. Das ganze machte auf die vielen Anwesenden einen guten Eindruck.

Möge der Herr die lieben jungen Schwestern segnen und sie eine Bieder der Kirche werden lassen!

D. Kreh.

Bon Hamilton.

Hier in Hamilton hatten wir dieses Jahr ein ausgezeichnetes Abendfest. Die Witterung war warm und so waren die Herzen der Jungen und der Alten. Der Gesang unter der Leitung vom Lehrer Niehorn war ausgezeichnet. Die Rede vom Vorst. Aelt. M. L. Wing war gut gelungen. Die Collecte für die heilige Missionsache war wohl nicht so groß wie die von manchen andern Schülern, wenn man aber bedenkt, daß diese Gemeinde aus Leuten besteht die ihr täglich Brod mit harter Arbeit verdienen

müssen und daß auch eine ganze Anzahl der größeren Schüler Tag für Tag in den Fabriken und andere Werkstätten arbeiten um die Familie, zu welchen sie gehören, ernähren zu helfen, und daß diese Gemeinde in finanzieller Hinsicht eine der armsten ist, die wir in Canada haben, so haben sie doch gut gethan die Summe von \$12.50 wurde in die Collective Korbchen gelegt. Es lebe noch lange der Kinderstag und die heilige Missionssache der Evangelischen Gemeinschaft! Amen. S. Kupp.

Von New Hamburg.

Lieber Editor! Der „Evangeliumsbote“ ist hier ein willkommener Besucher; sinnemal er ja auch immer kräftige Rührung für die Herzen seiner Leser bringt. Wenn es dir angenehm ist, so will ich ihm auch einmal Einiges auf seinen nächsten „Botengang“ zur Verkündigung, mitgeben. Das verflossene Conferenzjahr im Ottawa Thal war ein Jahr des Segens; obzwar man dort manche Entbehrungen haben muß und schwere Gänge zu gehen hat, so hat ich es doch gerne, denn die Arbeit war für den Herrn und Er hat sie gesegnet. Nach der letzten Sitzung unserer Conferenz zog ich mit großer Bangigkeit auf das mir angewiesene Arbeitsfeld. Zuvor in den kleinen Hütten zu predigen und jetzt in den großen Kirchen in den Städten, deren Thürme man schon von fern zum Himmel empor regen sieht. Dieses war ein großer Wechsel, aber ich ging im Namen Jesu, der gesagt hat. „Tieke ich bin bei euch alle Tage“ und es dauerte nicht lange, bis wir erfahren durften, daß auch hier manche liebe Geschwister sind, die ein warmes Herz für Gottes Sache und ihre Prediger haben. Man darf auch wahrnehmen, daß des Herrn Werk unter uns voran geht. Sonntag den 15. Juli hattet wir in der Zorra Gemeinde eine gesegnete Abendmahlversammlung, die schon Samstagmittag ihren Anfang nahm. Br. J. Umbach, Vorst. Aelt., diente drei Mal im Segen an Wort.

Donnerstag den 19. Juli zog die Hamburger S. Schule mit dem Dampfer (Water Lillie) auf die Linden Insel hinaus, um dort ein Picnic zu halten. Indem aber Br. A. Appel eine geübte Hand amrudern ist, war Opposition ge-

gen den Dampfer und es fragt sich, ob er nicht die Meinheit der Passagiere hervorbrachte. Nachdem man die Mittagsmahlzeit genommen hatte, wurde die Zeit auf recht interessante Weise für Jung und Alt zugebracht. Nachdem schließlich einige Ansprachen gehalten und einige Lieder gesungen waren, wurde noch eine Mahlzeit genommen, worauf man dann per Dampfer, singend: „Auf dem Sturm bewegten Meere steuern wir der Heimath zu,“ heim ging. Die S. Schule, welche gegenwärtig unter der Leitung von Br. Wm. Schweizer ist, erfreut sich herrlichen Fortgangs und hoffen wir auch, daß dieses Fest dazu beigetragen mag haben, das S. Schulwerk mit mehr Interesse und Ernst zu befördern.

C. Finkbeiner.

Kirchweihe zu Parry Sound.

Geschächter Redakteur!

Mit Erlaubniß wollten wir auch etwas vom schönen fühlenden Norden in den Spalten des „Ev. Boten“ erscheinen lassen. Montag den 23. Juli, um halb 5 Uhr Morgens hieß es: „all aboard“ für Rousseau, Parry Sound usw. Nach einer angenehmen Fahrt per Eisenbahn nach Gravenhurst, etwa 130 Meilen von Berlin, erfolgte die exzessive Dampfschiffsfahrt über Lake Muskoka, Fluss Muskoka nach Bracebridge und Lake Rosseau (etwa 45 Meilen). Wer ein Auge hat für das Romantische in der Natur, sollte ja billig diese Seefahrt machen. Die Prinzessin von Orne behauptete, daß die Aussichten auf dem Muskoka Fluss unübertrefflich sind.

Abends 10 Uhr kam ich glücklich am Ziel meiner Reise, bei P. Mcuthinbakers, Rousseau Falls, munter an.

Ich hatte das Vergnügen hier 2 Mal am Wort zu dienen, zu recht auffmerksamen Zuhörern. Wir weihten hier auch dem l. Heiland 2 Kinder in der heiligen Taufe. V. Bolender, Missionar, begegnete mir hier und nahm mich mit seinem Pferd und Buggy von einer Bestellung zur andern. Wir hatten jeden Tag Predigt und öfters zwei Mal des Tales. Die Versammlungen waren überhaupt gut besucht, und der Herr segnete sein Wort an den Herzen der Zuhörer.

Über Samstag und Sonntag hatten wir den Einweihungs Gottesdienst bei